



# Münzen der Weimarer Republik

## Teil 9: Reichsmark-Währung (1924-1933/1938)

### WSp 17, 10 Reichspfennig (1924-1936)

Weege 9, J 317



Entwurf: beidseitig W. Raemisch, Berlin  
 Stempel: beidseitig R. Kullrich, Berlin  
 Material: Aluminiumbronze Cu915Al85 (Cu-Al)  
 Gewicht: 4,00 Gramm  
 Ø: 21,00 mm  
 Rand: Kerbrand mit 90 Kerben; Dicke am Rand 1,8 mm  
 Dichte: 7,8 g / qcm

Geprägt in Berlin (A), München (D), Muldenhütten (E), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J); teilweise von 1924 bis 1936. Gesamtprägmenge nach Jaeger ca. 463 Millionen Stück

5 RPfg.	A	D	E	F	G	J	Summe ( Mio)
1924-1936	250,16	77,44	39,00	37,22	28,40	30,72	462,94
Anteil %	54,04	16,73	8,42	8,04	6,13	6,64	100,00%
Schlüssel	54,19	14,00	7,45	10,03	6,10	10,81	100,00%

Prägeauftrag entsprechend dem Münzgesetz vom 30.8.1924.

Die Prägemenen weichen zum Teil in den einzelnen Jahren erheblich von dem Prägeschlüssel ab. In der Gesamtsumme bestehen bei einigen Prägestätten immer noch Abweichungen, diese erklären sich im Zusammenhang mit den Prägemenen der Rentenpfennige. Diejenigen Münzstätten, die zu wenig 10 Rentenpfennig geprägt hatten, haben nun ein Prägeplus bei den Reichspfennigen. Stuttgart, F hatte zu viele Rentenpfennige geprägt. Die Abweichungen von dem Prägeschlüssel ergaben zum Teil seltene Münzen.

### Merkmale der Wertseiten und Rückseiten

Die Kenntnis der Merkmale dient der Unterscheidung der Rentenpfennige von den Reichspfennigen und der Bestimmung von Varianten und / oder Fehlprägungen.

### Wertseite: WS

Die normale Wertseite **WS1** entspricht bis auf die Bezeichnung **REICHSPFENNIG** der Wertseite der Rentenpfennige. Die Stempel für die Reichspfennig-Münzen wurde auf der Grundlage der Rentenpfennig-Stempel erarbeitet. Diese Wertseite kommt bei allen Münzen vor. Einzelmerkmale siehe bei WSp 9.



Weitere markante Merkmale der Wertseite sind: ein im Verhältnis zu den anderen Blattstielen dickerer Blattstiel beim Wort **REICH** und die unterschiedlich dicken Buchstaben **N** in **PFENNIG**.

Nur die Buchstaben **CHSPF** wurden geändert. Das **I** von **REICH** entstand aus dem linken Strich des **N** von **RENTEN**. Es ist noch deutlich die linke obere Ecke des Querstriches des **N** zu erkennen. Das **PF** von **PFENNIG** wurde wegen der Abstände erneuert, wobei das neue **F** längere und ungleiche Anstriche hat.

### Rückseite: RS 1 (alte RS wie bei Rentenpfennig)

Die Einzelzahlen der Jahreszahl sind bei allen Jahrgängen unterschiedlich. Die verschiedenen Zahlen des Jahres 1924 entsprechen den Darstellungen bei den Rentenpfennigen, da die Rückseitenstempel beibehalten wurden. Die Unterschiede der weiteren Jahre werden ausführlich im geplanten Katalog behandelt. Bei den Münzen aus München, D weisen die Grannen oft einen Abstand zum Randstab auf. Weitere Merkmale sind die unterschiedlich dicken Linien des Rautenmusters.

### Vorkommen und Bewertung

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -1	1924 A	20,823	Normalausführung		1	5
WSp 17 -2	D	9,639	Normalausführung		3	10
WSp 17 -3	E	5,185	Normalausführung		5	12
WSp 17 -4	F	2,758	Normalausführung	1	5	15
WSp 17 -5	G	4,363	Normalausführung	1	5	10
WSp 17 -6	J	3,993	Normalausführung	1	6	12
WSp 17 -7	1925 A	102,319	Normalausführung			2
WSp 17 -8	D	36,853	Normalausführung		1	4
WSp 17 -9	E	18,700	Normalausführung		1	4
WSp 17 -10	F	12,516	Normalausführung		2	6
WSp 17 -11	G	10,360	Normalausführung	1	2	10
WSp 17 -12	J	8,755	Normalausführung		2	8



Variation 1925 D, dickere bzw. dünnere Wertzahl 1

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -13	1926 A	14,390	Normalausführung		1	4
WSp 17 -14	G	1,480	Normalausführung	7	15	25
WSp 17 -15	1928 A	2,308	Normalausführung	2	8	20
WSp 17 -16	G	ca.0,7	Normalausführung	40	60	100

1926 und 1928 wurde nur in Berlin (A) und Karlsruhe (G) geprägt. Die Handelswerte für die Münzen von 1928 G, 1931 G und 1932 G sind zu hoch. Bei den Preisansätzen führt die relative Seltenheit und die Ungewissheit über die tatsächlichen Prägemenen zu überhöhten Forderungen.



Besonderes Münzzeichen bei 1929 E-1934 E

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -17	1929 A	25,712	Normalausführung		1	6
WSp 17 -18	D	7,049	Normalausführung		2	8
WSp 17 -19	E	3,138	Normalausführung	1	6	15
WSp 17 -20	F	3,740	Normalausführung	1	5	18
WSp 17 -21	G	2,028	Normalausführung	2	8	20
WSp 17 -22	J	4,086	Normalausführung			
WSp 17 -23	1930 A	7,540	Normalausführung		1	4
WSp 17 -24	D	2,148	Normalausführung	1	5	12
WSp 17 -25	E	2,090	Normalausführung	2	18	30
WSp 17 -26	F	2,006	Normalausführung	2	10	15
WSp 17 -27	G	1,542	Normalausführung	2	20	30
WSp 17 -28	J	1,637	Normalausführung	2	15	25

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -29	1931 A	9,661	Normalausführung		2	4
WSp 17 -30	D	0,664	Normalausführung	25	50	70
	E		nicht geprägt			
WSp 17 -31	F	1,482	Normalausführung	10	15	20
WSp 17 -32	G	0,137	Normalausführung	220	300	500
	J		nicht geprägt			

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -33	1932 A	4,528	Normalausführung		2	4
WSp 17 -34	D	2,812	Normalausführung		4	10
WSp 17 -35	E	1,490	Normalausführung	3	6	20
WSp 17 -36	F	1,806	Normalausführung	2	4	10
WSp 17 -37	G	0,038	Normalausführung	500	700	1200
	J		nicht geprägt			

Die Prägemenen von 1931 G und 1932 G sind vertauscht worden.



Beispiel für Münzzeichen gerade und Münzzeichen geneigt, entsprechende Variationen werden im Katalog ausführlich behandelt

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -38	1933 A	1,349	Normalausführung	10	30	50
WSp 17 -39	G	1,046	Normalausführung	12	25	35
WSp 17 -40	J	1,634	Normalausführung	4	12	30
WSp 17 -41	1934 A	3,200	Normalausführung		2	4
WSp 17 -42	D	1,252	Normalausführung	2	5	20
WSp 17 -43	E	ca.0,6	Normalausführung	25	50	70
WSp 17 -44	F	ca.0,7	Normalausführung	35	50	70
WSp 17 -45	G	ca.0,4	Normalausführung	30	50	70
	J		nicht geprägt			

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 17 -46	1935 A	35,890	Normalausführung		1	3
WSp 17 -47	D	8,960	Normalausführung		3	8
WSp 17 -48	E	<b>5,366</b>	Normalausführung		1	6
WSp 17 -49	F	<b>7,344</b>	Normalausführung			4
WSp 17 -50	G	<b>4,487</b>	Normalausführung		2	8
WSp 17 -51	J	8,994	Normalausführung		1	4
WSp 17 -52	1936 A	24,526	Normalausführung		1	4
WSp 17 -53	D	8,092	Normalausführung		1	5
WSp 17 -54	E	2,441	Normalausführung	2	6	12
WSp 17 -55	F	4,889	Normalausführung		1	5
WSp 17 -56	G	1,715	Normalausführung	2	6	12
WSp 17 -56	G	1,715	Normalausführung	2	6	12
WSp 17 -57	J	1,631	Normalausführung	3	10	25

Die **fett** dargestellten Prägemenen sind aufgrund neuer Überlegungen gegenüber den Werten von Jaeger abgeändert worden.

## WSp 18, 50 Reichspfennig (1924-1925)

Weege 12, J 318



Entwurf: beidseitig W. Raemisch, Berlin  
 Stempel: beidseitig R. Kullrich, Berlin  
 Material: Aluminiumbronze Cu915Al85 (Cu-Al)  
 Gewicht: 5,00 Gramm  
 Ø: 24,00 mm  
 Rand: Kerbrand mit 140 Kerben; Dicke am Rand 1,9 mm  
 Dichte: 7,8 g / qcm

Geprägt in Berlin (A), München (D), Muldenhütten (E), Stuttgart (F), Karlsruhe (G); 1924,1925 nur in Muldenhütten (E). Gesamtprägemenen nach Jaeger ca. 2,72 Millionen Stück, dabei allein 1,805 Millionen von Muldenhütten, E (nach Jaeger).

50 RPfg.	A	D	E	F	G	J	Summe
1924 -1925	801483	58714	1,805	55432	11224	-	2731853
%	29,34	2,15	66,07	2,03	0,41	-	100,00%
Schlüssel	54,19	14,00	7,45	10,03	6,10	10,81	100,00%

Prägeauftrag entsprechend dem Münzgesetz vom 30.8.1924.

Die Prägemenen von Muldenhütten (E) mit 1,805 Mio. Stück ist wahrscheinlich nicht richtig! Muldenhütten (E) hat von den 50 Rentenpfennig weniger Münzen geprägt, als der Schlüssel erforderte. Eventuell wurden dafür mehr Reichspfennig geprägt, jedoch nicht die angegebenen 1,8 Mio. Vermutlich waren es nur 1,005 Mio. Hamburg (J) hat schon weniger 50 Rentenpfennig und keine 50 Reichspfennig geprägt. Die Prägemenen sind nach Jaeger vom Reichsfinanzministerium angegeben worden. Grundlage waren die Meldungen der Münzstätten. Dennoch sind diese Zahlen mit Vorsicht zu behandeln. Die 50 Rentenpfennig und 50 Reichspfennig wurden in hohem Maße gefälscht. In einer Tageseinnahme der Nürnberger Straßenbahn-Gesellschaft sollen bis zu 80% gefälschte Münzen enthalten gewesen sein. Vielleicht hat diese Fälschertätigkeit auch dazu geführt, dass weniger 50 Reichspfennig geprägt wurden als ursprünglich geplant waren. Die Münzen wurden ab 1928 wieder eingezogen und sollen zu 96% eingelöst worden sein. Auszahlungen von Händlerangeboten ergeben für die Münzen 1924 A zu 1925 E ein Angebotsverhältnis von 1 zu 3. diese Ergebnis bestätigt allerdings die relativ hohe Prägemenen von 1925 E. Auswertungen von Auktionen ergeben ein Verhältnis von 2 zu 3, d.h. auf 2 Angebote von 1924 A kommen 3 Angebote von 1925 E.

### Besondere Merkmale



Die Hinweise zu den besonderen Merkmalen sollen bei dem Erkennen von Fälschungen behilflich sein.

## Vorkommen und Bewertung

Die Preise für die 50 Reichspfennig hängen sehr stark von der aktuellen Nachfrage bei Versteigerungen ab. Lediglich die Münzen aus Berlin, 1924 A und Muldenhütten, 1925 E weisen eine konstante Preisentwicklung auf. Die Preise für diese Münzen sind in etwa mit dem Preis für die 50 Rentenpfennig 1923 J vergleichbar. Ein Kuriosum stellen stark korrodierte Münzen dar, die aufgrund der Seltenheit mit Preisen von 300 bis 500 € angeboten werden.

lfd. Nr.	Jz/Mzz	Tsd	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 18 -1	1924 A	801	Normalausführung	1000	1600	1900
WSp 18 -2	1924 E	in 1925	Normalausführung	3000	4000	5000
WSp 18 -6	1925 E	(1,805)	Normalausführung	800	1200	1800
WSp 18 -3	1924 F	55	Normalausführung	8000	12000	16000
WSp 18 -4	1925 F	in 1924	Normalausführung	LP	LP	LP
WSp 18 -5	1924 G	11	Normalausführung	LP	LP	LP

LP = Liebhaberpreis, wegen geringer Vorkommen ist kein Preis festzulegen.  
Prägemengenangaben in Tausend – nicht in Millionen!

In München (D) wurden nach amtlichen Angaben 58.714 Exemplare geprägt, jedoch sollen alle vernichtet worden sein. Auch von den Prägungen in Muldenhütten mit der Jahreszahl 1924 sind viele Exemplare nicht in den Umlauf gelangt. Die LP = Liebhaberpreise bewegen sich in Größenordnungen von 20-30.000 Euro.

Bei den 50 Reichspfennig existieren Prägefälligkeiten wie z. B. angewachsenen Buchstaben und Stempelrisse. Diese Prägeunterschiede haben jedoch keinen Einfluss auf die Preisfindung. Sie können jedoch als Echtheitsmerkmale herangezogen werden.



## WSp 19, 50 Reichspfennig (1927-1938)

Weege 13, J 324



Entwurf: beidseitig T. Schwab, Berlin  
Stempel: beidseitig R. Kullrich, Berlin  
Material: Nickel / Reinnickel  
Gewicht: 3,50 Gramm  
Ø: 20,00 mm  
Rand: Kerbrand mit 126 Kerben; Dicke am Rand 1,9 mm  
Dichte: 8,8 g / qcm

Geprägt in Berlin (A), München (D), Muldenhütten (E), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J); 1927 bis 1933 und 1935 bis 1938. Gesamtprägemenge nach Jaeger ca. 194 Mio. Stück.

5 RPfg.	A	D	E	F	G	J	Summe ( Mio)
1924-1936	250,16	77,44	39,00	37,22	28,40	30,72	462,94
Anteil %	54,04	16,73	8,42	8,04	6,13	6,64	100,00%
Schlüssel	54,19	14,00	7,45	10,03	6,10	10,81	100,00%

Die Prägemengen entsprechen bis 1936 in der Summe dem Prägeschlüssel. Die Abweichungen bis 1938 sind darauf zurückzuführen, dass zeitgleich die neuen 50 Reichspfennig des 3. Reiches geprägt wurden.

Prägeauftrag entsprechend dem Münzgesetz vom 30.8.1924 sowie dem Änderungsgesetz vom 5.7.1934.

## Merkmale der Wertseiten und Rückseiten

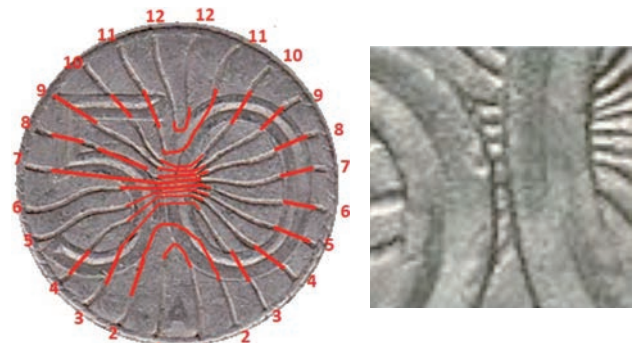
Die Kenntnis der Merkmale dient der Bestimmung von Varianten und / oder Fehlprägungen.

### Wertseite: WS

Wertzahl 50 im Innenkreis (Kordelkreis) nach links versetzt, nicht zentrisch. Im Hintergrund Muster aus geschwungenen Linien. Das Münzzeichen steht in diesem Linienmuster bei 6 Uhr. Außenkreis mit Kordelband nahe am Randstab. Im unteren Drittel die Bezeichnung REICHSPFENNIG. Dabei F höher stehend als das P. Das G ist kürzer.

Oberhalb: Eichlaub in beinahe gleicher Zeichnung rechts und links gegenläufig. In einigen Details weichen die spiegelbildlichen Eichlaubzweige voneinander ab. Es kann sich bei den Abweichungen um Sicherheitszeichen handeln.

### Rekonstruktion des Linienmusters der Wertseite



Die Erkennbarkeit der 7 Linienmuster-Übergänge zwischen dem Bogen der 5 und der 0 der Wertzahl 50 ist ein Echtheitszeichen und ein Qualitätsmerkmal.

### Rückseite: RS

Innen: Adler im Kordelkreis; Außen oben: Umschrift DEUTSCHES REICH und Jahreszahl; Außen unten: Im Stiel sich kreuzende Eichzweige in ähnlicher, aber im Detail unterschiedlicher Darstellung. Kordelkreis am Randstab.



### Besonderheiten:

Die Einzelzahlen der Jahreszahl sind bei allen Jahrgängen unterschiedlich. Die Zahlen der Jahre 1932 und 1933 werden hier als Beispiel dargestellt. Die Unterschiede der weiteren Jahre werden ausführlich im geplanten Katalog behandelt. In den meisten Fällen sind die letzten beiden Zahlen der Jahreszahl verschiedenartig.

1932 wurde nur in Muldenhütten (E) und Karlsruhe (G) geprägt. 1933 wurde nur in Karlsruhe (G) und Hamburg (J) geprägt.



**Varianten/Variationen**

Es wurden Variationen in der Stellung des Münzzeichens festgestellt, die im geplanten Katalog im Einzelnen dargestellt werden. Es gibt links-, mittig- und rechtsstehende Münzzeichen.

**Vorkommen und Bewertung**

Ifd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 19-1	1927 A	16,31	Normalausführung	1	5	8
WSp 19-2	D	2,23	Normalausführung	2	10	15
WSp 19-3	E	1,07	Normalausführung	5	20	40
WSp 19-4	F	1,94	Normalausführung	2	10	20
WSp 19-5	G	1,76	Normalausführung	8	15	30
WSp 19-6	J	4,06	Normalausführung	2	8	15
WSp 19-7	1928 A	43,86	Normalausführung	1	2	5
WSp 19-8	D	14,09	Normalausführung	1	3	8
WSp 19-9	E	8,62	Normalausführung	1	3	8
WSp 19-10	F	9,95	Normalausführung	1	3	8
WSp 19-11	G	6,18	Normalausführung	1	5	10
WSp 19-12	J	6,57	Normalausführung	1	5	10

Ifd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 19-13	1929 A	10,30	Normalausführung	1	5	10
WSp 19-14	D	1,96	Normalausführung	2	12	25
WSp 19	E		Nicht geprägt			
WSp 19-15	F	1,16	Normalausführung	12	30	50
WSp 19	G		Nicht geprägt			
WSp 19	J		Nicht geprägt			
WSp 19-16	1930 A	4,13	Normalausführung	1	5	10
WSp 19-17	D	1,41	Normalausführung	6	15	25
WSp 19-18	E	0,75	Normalausführung	30	60	120
WSp 19-19	F	0,32	Normalausführung	60	90	150
WSp 19-20	G	0,61	Normalausführung	25	50	70
WSp 19-21	J	0,53	Normalausführung	30	70	120

Ifd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 19-22	1931A	5,62	Normalausführung	1	3	10
WSp 19-23	D	1,12	Normalausführung	6	15	25
WSp 19	E		Nicht geprägt			
WSp 19-24	F	1,48	Normalausführung	5	12	18
WSp 19-25	G	0,06	Normalausführung	300	500	600
WSp 19-26	J	0,29	Normalausführung	80	150	250
WSp 19-27	1932 E	0,60	Normalausführung	50	80	150
WSp 19-28	G	0,10	Normalausführung	1000	1500	2000

Die Bewertung für 1932 G stellt den derzeitigen Handelspreis dar, dieser ist m.E. im Verhältnis zur Seltenheit zu hoch.

Ifd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 19-29	1933G	0,33	Normalausführung	100	200	300
WSp 19-30	J	0,65	Normalausführung	60	120	200
WSp 19-31	1935 A	6,39	Normalausführung	1	3	10
WSp 19-32	D	2,81	Normalausführung	3	8	12
WSp 19-33	E	0,75	Normalausführung	20	35	55
WSp 19-34	F	2,01	Normalausführung	5	10	15
WSp 19-35	G	0,65	Normalausführung	30	55	70
WSp 19-36	J	1,63	Normalausführung	8	15	25

Die bisherige Praxis der Zuordnung der 50-Pfennig-Münzen ab dem Jahr 1935 zu dem Münz-Sammelgebiet **Weimarer Republik** ist zu überdenken. Siehe auch Anmerkungen in der Einleitung.

Ifd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 19-37	1936 A	7,70	Normalausführung	1	5	10
WSp 19-38	D	0,84	Normalausführung	20	45	70
WSp 19-39	E	1,19	Normalausführung	20	40	60
WSp 19-40	F	0,60	Normalausführung	25	40	55
WSp 19-41	G	0,94	Normalausführung	20	35	50
WSp 19-42	J	0,49	Normalausführung	60	110	150
WSp 19-43	1937 A	10,84	Normalausführung	1	3	5
WSp 19-44	D	2,81	Normalausführung	4	8	15
WSp 19	E		Nicht geprägt			
WSp 19-45	F	1,70	Normalausführung	5	10	15
WSp 19	G		Nicht geprägt			
WSp 19-46	J	0,30	Normalausführung	80	150	200

Ifd. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 19	1938 A		Nicht geprägt			
WSp 19	D		Nicht geprägt			
WSp 19-47	E	1,20	Normalausführung	8	20	30
WSp 19	F		Nicht geprägt			
WSp 19-48	G	1,30	Normalausführung	10	25	40
WSp 19-49	J	1,33	Normalausführung	10	20	35

Von den Prägestätten wurden zum Teil Prägemenzen zweier Jahre zusammengefasst, so dass die Einzelangaben nach Jaeger überprüft werden mussten. Die neuen Prägemenzenangaben beruhen auf Auszählungen mehrerer Sammlungen und werden im geplanten Katalog gesondert dargestellt.



**Inh. Manfred Strotzka**  
office@muenzensalon.at  
www.muenzensalon.at

**A-1010 Wien, Schottenring 17**  
Tel. (01) 319 72 21 aus D, CH, I: 0043-1-319 72 21 FAX - 319 64 86

---

**Der Spezialist für Münzen des Hauses Habsburg, sowie Österreichs ab 1918**

*... wenn Sie mehr Qualität und Auswahl erwarten*

Ankauf gepflegter Sammlungen Alt-Österreichs (bitte Angebote mit Preisvorstellungen)  
Ich bearbeite gerne Ihre Österreich-Fehlliste, Fachberatung, Schätzungen.

---

**Im Geschäft reiche Auswahl an:**

- Talern und Kleinmünzen des Hauses Habsburg,
- Franz Joseph Gulden und Kronenwährung,
- Schillingwährung 1923-2001,
- Euromünzen aller 20 Euroländer,
- Gold- und Silbermünzen für Kapitalanleger
- Banknoten, Notgeld, Medaillen,
- historischen Wertpapieren sowie Zubehör!



**Ein Anruf oder Besuch lohnt sich immer!**

Besuchen Sie meinen neuen Webshop ab Frühjahr 2012

➔ **www.muenzensalon.at**